

Eine dritte Phase beschäftigt sich mit der Präsentation der Kursergebnisse. Hier könnten z.B. kurze Videoclips produziert oder/und eine Abschlusspräsentation geplant werden, die jeweils auf ihre Art und Weise Einblicke in die uns eher fremden Musikkulturen geben.

Ansprechpartner: H. Weber/ H. Blumenroth

Geschichte

Von den *“Pilgrim Fathers“* zu den *“Ugly Americans“* - Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika – von der Ankunft der *“Mayflower“* bis zum 2. Golf-Krieg.

Im Verlaufe dieses Projektkurses sollen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die wichtigen Stationen der Geschichte der USA erarbeiten. Dabei sind alle verfügbaren Quellenarten zu berücksichtigen. D.h. angestrebt wird ein Internet gestütztes Finden und Interpretieren von themenrelevantem Quellen- und Bildmaterial.

Natürlich sollen auch historische Dokumentar- und Spielfilme einbezogen werden. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler dürfen keine Angst vor Materialien in englischer (an einigen wenigen Stellen - für SS mit Vorbildung - auch französischer) Sprache haben.

Vorgesehen ist zunächst eine unter Beteiligung aller KursteilnehmerInnen erarbeitete Festlegung der Unterthemen und Vorgehensweisen. Dabei werden die folgenden historischen Inhalte als Orientierungspunkte dienen:

Entstehung und Entwicklung der Kolonien (1607 – 1775)

Die Amerikanische Revolution und Unabhängigkeit (1776 – 1787)

Entwicklung der jungen Republik (1788 – 1860)

Der Sezessions- oder Bürgerkrieg (1861 – 1865)

Von der Kontinentalmacht zur Weltmacht (1866 – 1945)

Die amerikanische Weltmacht nach 1945

Selbstverständlich werden nicht nur politische Entwick-

lungsstränge, sondern auch – soweit innerhalb des Zeitkontingentes möglich - wirtschaftliche und soziale Aspekte untersucht werden.

Die KursteilnehmerInnen sollen am Ende des Projektkurses eine genauere Vorstellung davon erarbeitet haben, wie die auch heute noch vorhandene Weltgeltung (*“Unprecedented Superpower“*) der USA im Laufe der historischen Entwicklung entstanden ist.

Ansprechpartner: W. Knap

Sozialwissenschaften

Der Kurs „Israel und der Nahe Osten“ soll mehrere Dimensionen berücksichtigen.

Dazu wäre zu Beginn des Kurses eine **Auswahlentscheidung** mit den Teilnehmern zu treffen. Als Kurs im Rahmen des Faches **Sozialwissenschaften** kämen da zunächst einmal die politischen Hintergründe bei der Gründung des Staates Israel in Frage (z.B. der UNO-Teilungsbeschluss für das ehemals britische Protektorat Palästina mit den anschließenden Kriegen der, bzw. gegen die arabischen Nachbarstaaten und den Folgewirkungen hinsichtlich der Flüchtlinge und dem daraus resultierenden international agierenden Terrorismus), des Weiteren die **wirtschaftliche** Entwicklung der Staaten in der Region, die **geschichtliche** Dimension (z.B. die Shoa, die Diaspora des jüdischen Volkes nach dem Fall Jerusalems im Jahre 70 n.Chr.) die **religiöse** Dimension (Jerusalem als „heilige“ Stadt der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam und die religiöse Verbrämung der Gewaltbereitschaft und des Terrorismus), die **geographische** Dimension (z.B. hinsichtlich der unterschiedlichen Niederschlagsmengen und der Wassernutzung als Konfliktpunkt zwischen den Staaten). Bei der **Durchführung** des Kurses soll der im Vergleich zum herkömmlichen Unterricht größere Freiheitsspielraum genutzt werden: z. B. Blockveranstaltungen, Unterrichtsgänge zu politischen oder kulturellen Veranstaltungen (Besuch von Sitzungen politischer Gremien, von Museen oder Ausstellungen u. a. m.).

Ansprechpartner: K.-H. Reinartz

ARNOLD-JANSSEN-GYMNASIUM



Projektkurse

2011

Angebot

Allgemeine Informationen

» Ziel: anwendungs- und teamorientiertes Arbeiten an einem spezifischen Vorhaben über den Zeitraum eines Schuljahres.

» Es handelt sich um zweistündige Kurse in der Qualifikationsphase. Der Kurs kann zeitweilig auch als kompakte Blockeinheit durchgeführt werden.

» Projektkurse sind fachlich angebunden an ein Referenzfach, das mindestens in einem Schuljahr der Qualifikationsphase belegt sein muss.

» Der Projektkurs wird so angelegt, dass sich die Teilnehmer – bezogen auf das Rahmenthema des Projektkurses – individuellen Vorhaben widmen, die sie weitgehend selbstständig planen und an denen sie über die Dauer eines Schuljahres eigenständig arbeiten.

» Die Belegung eines Projektkurses ist optional.

» Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit.

» Der Projektkurs führt immer zu einem Produkt. Die schriftliche Dokumentation und die Präsentation des Produktes schließen den Projektkurs ab.

Englisch und Literatur

„All the World’s a Stage“ lautet eine häufig zitierte Passage aus Shakespeares „As you like it“. Wer die „Bretter, die die Welt bedeuten“ einmal betreten möchte, ist im Projektkurs „All the World’s a Stage“ gut aufgehoben. Diese Bühnenerfahrung in englischer Sprache zu durchleben ist dabei die besondere Herausforderung. Zum einen wird die Sprachkompetenz deutlich erweitert und hilft somit im regulären Englischunterricht. Zum anderen werden Erfahrungen vermittelt, die man sonst im Schulalltag nicht sammeln kann.

Das Kursangebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die Interesse an der englischen Sprache und der Schauspielkunst haben. Die Auswahl des Stücks und die Rollenbesetzung erfolgen in gemeinsamer Absprache mit allen Kursteilnehmern. Über die Inszenierung auf der Bühne hinaus ist auch

Kreativität und Einsatz im Bereich des Bühnenbaus gefordert.

Eine Aufführung gegen Ende des Schuljahres bildet den Abschluss des Projekts. Voraussichtlich werden wir die Turnhalle als Aufführungsort wählen.

Ansprechpartner: H. Lohmann

Kunst und Religion

Jede Zeit hat ihre "Helden". Menschen haben sich schon immer Idole oder Vorbilder gesucht und ihnen einen besonderen Platz im Leben eingeräumt. Früher waren solche "Helden" oft Heilige oder biblische Gestalten, heute sind es Musiker, Filmstars, Charaktere aus Filmen, Sportler, Politiker ... die Liste ist lang. Der Kult um sie nimmt manchmal auch extreme Formen an und trägt oft religiöse Züge.

Im Projekt soll dem Phänomen "Helden" nachgegangen werden, egal in welcher Form und welchem Medium (Film, facebook, Heiligenbildchen etc.) es uns begegnet.

Die Auseinandersetzung damit sollte je einen Aspekt aus dem Fach Kunst (z.B. Ästhetik, Bildhauerei, Film) und einen aus dem Fach Religion (z.B. Rituale, biblischer Ursprung, Ethik) einbeziehen.

Beispiele für ein Thema könnten u.a. sein:

Was trägt bei zur Mythenbildung? (Von der Bibel bis facebook)

Welche(r) "Held(in)" in welchem gesellschaftlichen Umfeld? (Heilige oder Despoten)

Die Bearbeitung und Untersuchung kann alle Medien umfassen. Ziel ist eine wie auch immer geartete Dokumentation des Projektthemas. Die Darstellungsform und das Darstellungsmedium der Erarbeitung kann frei gewählt werden, muss aber zum einen den Projektverlauf dokumentieren, zum anderen den Untersuchungsinhalt anschaulich machen.

Ansprechpartner: J. Matern/ A. Witte

„Weltmusik“

Musik durchdringt unser Leben. Wo wir auch hinkommen, Musik ist fast immer um uns herum, ob wir nun bewusst zuhören oder nicht. Und immer scheint uns die uns umgebende Musik vertraut zu sein, sie entspricht unseren Erwartungen, weil sie in unseren Kulturraum gehört.

Diese von uns empfundene Normalität ist aber bei näherem Hinsehen bzw. –hören gar nicht so normal. Es gibt außer der uns so vertrauten westlichen Musikkultur eine Vielzahl weiterer Kulturen, die höchst eigene, für unsere Ohren fremde (und für fremde Ohren normale) Klänge hervorbringen. Dabei ist zu beobachten, dass die europäische Musik intensive Auswirkungen auf fremde Kulturen ausübt, aber auch, dass sie auf der anderen Seite fremde Einflüsse aufnimmt und verarbeitet.

Die Fragen für den Projektkurs lauten u. a.: Wo auf der Erde finden sich eigenständige nichteuropäische Musikkulturen? Wie klingen originale außereuropäische Musikrichtungen? Wie werden sie aufgeführt? Welcher soziokulturelle Hintergrund ist mit ihnen jeweils verknüpft? Welche Verbindungen bestehen zur europäischen Musik?

Wie ist ein Projektkurs zu diesem Thema aufgebaut?

In einer ersten Phase werden wir uns Übersichtswissen über unterschiedliche Musikkulturen verschaffen. Hier wird es um geographische Hintergründe ebenso gehen wie um die unterschiedlichen Kulturen, ihre musikalischen Stilrichtungen, Aufführungspraktiken und Instrumente sowie ihre Verbindungen zur europäischen Musik.

In einer zweiten Phase werden wir uns den Kulturen praktisch nähern. Fremde Musikkulturen haben jeweils sehr „eigene“ Instrumente entwickelt. Diese teilweise nachzubauen und zu spielen ist eine interessante Aufgabe für die zweite Phase.